

Tourismusakzeptanz im Methodenvergleich – am Beispiel der Nordsee Schleswig-Holstein und Niedersachsen

Der Vergleich

Erhebungszeitraum: Erhebungszeitraum: 10.07.-04.08.2024
(CATI + CAWI), 23.10.-01.12.2024 (Push-to-Web, Postalisch)

Forschungsprojekt DI Tourismusforschung (FH Westküste)

Projektleitung: Dr. Sabrina Seeler, Prof. Dr. Bernd Eisenstein

Projektmitarbeit: Sven Krüßel, Anna Szelepusa



Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie

Notwendigkeit der Betrachtung der Einheimischenperspektive



- ❖ Kontinuierliche **Steigerung der (internationalen) Tourismusankünfte**.
- ❖ **Realisierung von ökonomischen Nachhaltigkeitszielen** bei gleichzeitig zunehmender Gefährdung von sozialen und ökologischen Tragfähigkeitsgrenzen & Nachhaltigkeitszielen.
- ❖ Wahrgenommene **Nutzungskonflikte** zwischen Gästen und Einheimischen und **gefühlte Identitätsverluste**, teilweise **stagnierende bzw. rückläufige Tourismusakzeptanz**.
- ❖ **Einheimische als zentrale Komponente** des Destinationserfolges erkannt & **Realisierung, dass neue Kennzahlen**, die über die quantitative Messung des Destinationserfolges und der wirtschaftlichen Bedeutung hinausgehen und soziale Aspekte mitberücksichtigen, notwendig sind → **Tourismusakzeptanz und –bewusstsein als wichtiges Handlungsfeld in vielen Tourismusstrategien**.
- ❖ ... aber in der Praxis dennoch häufig (wieder vermehrt) Festhalten an **Wachstumszielen**.

Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie

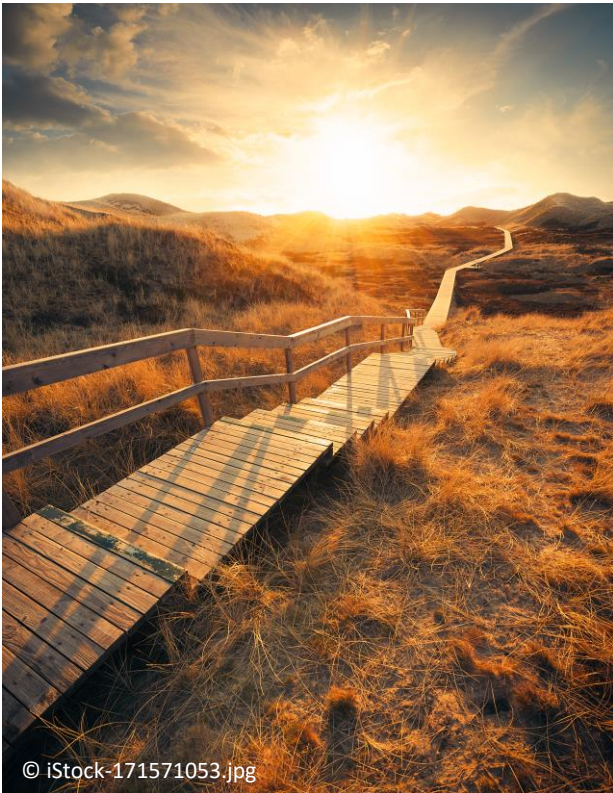
Einblicke in die Akzeptanzmessung 2019-2024



- ❖ In über 100 Destinationen im Deutschlandtourismus zeigt sich, dass die Tourismusakzeptanz Wohnort (deutlich) höher ausfällt als die Tourismusakzeptanz persönlich → Tourismus wird durch Einwohner*innen **als Wirtschaftsfaktor erkannt aber weniger als Treiber der eigenen Lebensqualität**.
- ❖ **Seit 2019 sinkende Tourismusakzeptanz Wohnort** auf Bundesebene sowie in vielen Bundesländern und Regionen erkennbar. Hierbei ist auffällig, dass der Anteil negativer Haltungen gegenüber dem Tourismus nahezu unverändert ist, wohingegen der Anteil neutraler Nennungen gestiegen ist. In **2024 erstmals leichte Steigerung** der Tourismusakzeptanz gegenüber dem Vorjahr. Weitere Erhebungen notwendig, um die Entwicklung zu beobachten.
- ❖ **Tourismusakzeptanz persönlich** mit marginalen Schwankungen, jedoch auf niedrigem Niveau → steigende Unzufriedenheit drückt sich bspw. auch in Bürgerinitiativen aus.
- ❖ Weiterführende Forschung in den Bereichen **Lebensqualität, Wohnortidentifikation** und Wunsch nach **Mitbestimmung** zur Untersuchung möglicher Zusammenhänge.

Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie

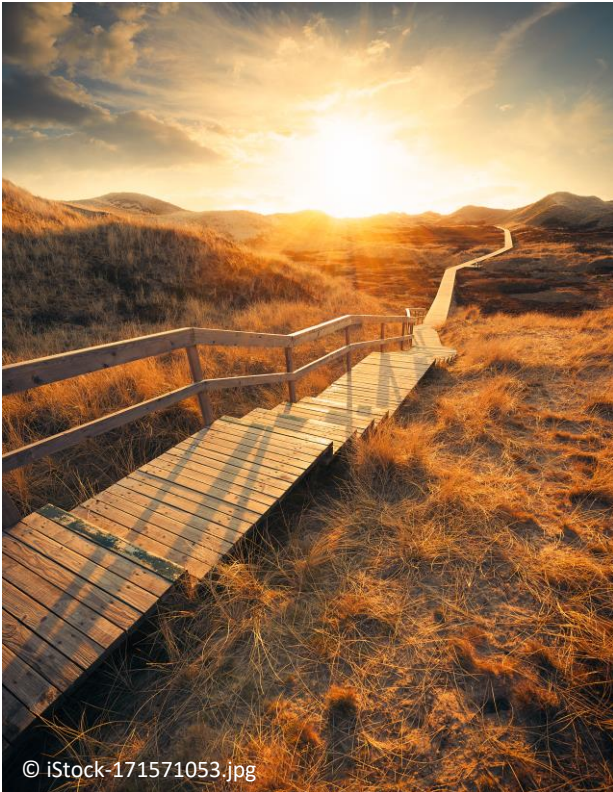
Ziele des Forschungsprojektes



- ❖ Für die Realisierung repräsentativer Stichproben wird eine **hybride Erhebungsmethode** angewendet. Hierbei werden neben Online-Befragungen telefonische Interviews durchgeführt. Da immer weniger Haushalte über Festnetzanschlüsse verfügen, wird der Dual-Frame-Ansatz verfolgt. Das heißt, dass neben verortbaren Festnetznummern auch Mobilfunknummern im Zufallsprinzip gewählt werden. Ein weiterer Vorteil der hybriden Erhebungsmethode ist, dass auch die Bevölkerung über 74 Jahren erreicht werden kann, die in Online-Panels bislang nicht bzw. nur erschwert abgebildet werden kann.
- ❖ Gleichzeitig ist der hybride Erhebungsansatz **vergleichsweise kostenintensiv** und **auf kommunaler Ebene und kleinen Ortsgrößen oftmals dennoch erschwert**, da das Online-Potential extrem gering ausfällt und die telefonische Erfolgsquote nicht immer zufriedenstellend ist. In diesem Fall kann ein ergänzender **postalischer Versand** erfolgen – entweder mit Fragebögen in Papierform oder als Push-to-Web (d.h. mit Bereitstellung des Fragebogenlinks).

Hintergrund zur Tourismusakzeptanzstudie

Ziele des Forschungsprojektes



© iStock-171571053.jpg

- ❖ Im Rahmen des Forschungsprojektes sollte erprobt werden, ob **Unterschiede zwischen den Erhebungsmethoden** im Bezug auf die Rekrutierung der Probanden aber auch den Ergebnissen vorliegen. Je Erhebungsmethode (CATI, CAWI, Postalisch/ Push-to-Web) wurde eine Stichprobengröße von $n = 400$ angestrebt. Im Falle des postalischen Versandes wurde eine Zufallsstichprobe aller Gemeinden nach Gemeindegröße gezogen und die entsprechenden Melderegister für die Adresszulieferung kontaktiert. Der Rücklauf bzw. die Bereitschaft der Zulieferung gestaltete sich hierbei als schwierig, so dass der Feldstart nicht zeitgleich erfolgen konnte. Auch der Rücklauf fiel geringer aus, so dass in diesem Fall lediglich eine Stichprobengröße von $n = 300$ erzielt werden konnte.
- ❖ Neben den Auswertungen je Erhebungsmethode war es zudem das Ziel, **repräsentative Aussagen zu den beiden Teilregionen** – d.h. Nordsee Niedersachsen und Nordsee Schleswig-Holstein tätigen zu können. Hierfür wurde ein nachträglicher Gewichtungsfaktor angelegt.

Methodik-Steckbrief Tourismusakzeptanzstudie

Teilstudie	Methodenvergleichsstudie 2025 – Schleswig-Holstein	Methodenvergleichsstudie 2025 – Niedersachsen
Erhebungsmethode	Hybridbefragung: 37% CATI (dual frame), 36% CAWI (online), 27% Postalisch (Push-to-Web)	Hybridbefragung: 37% CATI (dual frame), 36% CAWI (online), 27% Postalisch (Push-to-Web)
Stichprobe	Nordsee SH	Nordsee NDS
Stichprobengröße(n)	n= 227	n= 790
Grundgesamtheit	Deutschsprachige, ortsansässige Wohnbevölkerung in Privathaushalten an der Nordsee Schleswig-Holstein ab 16 Jahre	Deutschsprachige, ortsansässige Wohnbevölkerung in Privathaushalten an der Nordsee Niedersachsen ab 16 Jahre
Quotierung	Wohnort (Wohnortgröße), Geschlecht, Alter, Schulbildung	Wohnort (Wohnortgröße), Geschlecht, Alter, Schulbildung
Erhebungszeitraum	Erhebungszeitraum: 10.07.-04.08.2024 (CATI + CAWI), 23.10.-01.12.2024 (Push-to-Web, Postalisch)	Erhebungszeitraum: 10.07.-04.08.2024 (CATI + CAWI), 23.10.-01.12.2024 (Push-to-Web, Postalisch)
Feldarbeit durch	Info GmbH, Berlin	Info GmbH, Berlin

Methodik und Studiendesign

Übersicht der berücksichtigten Destinationen (Stand Januar 2025)

- | | | | | |
|-------------------------------|----------------------------|---|---------------------------|--|
| – Brandenburg | – LK Lörrach | – Stuttgart | – Tölzer Land | – Wiesbaden Rheingau |
| – Fläming | – LK Ortenaukreis | – Württembergisches Allgäu-Oberschwaben | – Deutschland | – Westerwald |
| – Seenland Oder-Spree | – LK Rastatt | – Bayern | – Bremen | – Hamburg |
| – Uckermark | – LK Rottweil | – Berchtesgaden | – Hessen | – Mecklenburg-Vorpommern |
| – Berlin | – LK Schwarzwald-Baar | – Fränkisches Seenland | – Bergstraße-Odenwald | – Fischland-Darß-Zingst |
| – Baden-Württemberg | – LK Waldshut | – Garmisch-Patenkirchen | – Frankfurt am Main | – Mecklenburgische Ostseeküste |
| – Bodensee-Hegau | – Nördl. Baden-Württemberg | – Lenggries | – FrankfurtRheinMain | – Mecklenburgische Seenplatte & Mecklenburgische Schweiz |
| – Enzkreis | – Region Stuttgart | – München | – Lahntal | – Mecklenburg-Schwerin |
| – Ferienregion Schwarzwald | – Schwäbische Alb | – Nürnberg | – GrimmHeimat NordHessen | – Rostock |
| – Freudenstadt | – Schwarzwald | – Region Allgäu / Bayrisch-Schwaben | – Rheingau | – Rügen |
| – LK Breisgau-Hochschwarzwald | – SK Baden-Baden | – Region Franken | – Rhön | – Usedom |
| – LK Calw | – SK Freiburg im Breisgau | – Region München / Oberbayern | – Spessart | – Vorpommern |
| – LK Emmendingen | – SK Karlsruhe | – Region Ostbayern | – Taunus | – Niedersachsen |
| – LK Karlsruhe | – SK Pforzheim | – Regensburg | – Vulkanregion Vogelsberg | – Harz |

Methodik und Studiendesign

Übersicht der berücksichtigten Destinationen (Stand Januar 2025)

- | | | |
|---|---|--|
| – Nordsee Niedersachsen | – Übriges Binnenland Schleswig-Holstein | – Sachsen-Anhalt |
| – Nordrhein-Westfalen | – Urbaner Raum Schleswig-Holstein | – Region Altmark |
| – Bonn | – Saarland | – Dessau-Roßlau |
| – Düsseldorf | – Sachsen | – Halle (Saale) |
| – Köln | – Chemnitz | – Magdeburg |
| – Münster | – Chemnitz.Zwickau.Region | – Region Elbe-Börde-Heide |
| – Ostwestfalen-Lippe | – Elbland | – Region Saale-Unstrut |
| – Ruhrgebiet | – Erzgebirge | – Welterberegion Anhalt-Dessau-Wittenberge |
| – Rheinland-Pfalz | – Dresden | – Thüringen |
| – Schleswig-Holstein | – Leipzig | – Erfurt |
| – Herzogtum Lauenburg + Stormarn | – Leipzig Region | |
| – Nordsee Schleswig-Holstein | – Oberlausitz | |
| – Ostsee Schleswig-Holstein & Holsteinische Schweiz | – Sächsische Schweiz | |
| – St- Peter-Ording | | |



Hinweis Erhebungen

- Bundesebene seit 2019 durch DI Tourismusforschung gemessen
- SH in Kooperation und enger Abstimmung mit NIT (weitere Messungen auf Ortsebene sind erfolgt)
- Weitere Bundesländer und Regionen seit 2023 in Kooperation mit dwif-Consulting
- Unterschiedliche methodische Ansätze bei Raum- und Zeitvergleichen zu beachten.

Methodik und Studiendesign

Skala zur Messung der Tourismusakzeptanz

Fragestellungen

Tourismusakzeptanz

Wohnort (TAS-W)

Nun würden wir gerne von Ihnen wissen, wie Sie die Auswirkungen des Tourismus auf (*Wohnort des Probanden*) sehen?

Tourismusakzeptanz

Persönlich (TAS-P)

Und wie sehen Sie die Auswirkungen des Tourismus in (*Wohnort des Probanden*) für sich persönlich?

Berechnungsbeispiel

☐ Überwiegend positiv =

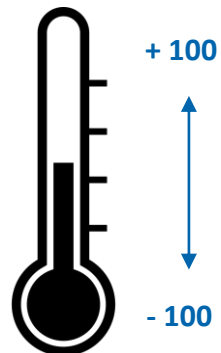
☐ Eher positiv =

☐ Neutral =

☐ Eher negativ =

☐ Überwiegend negativ =

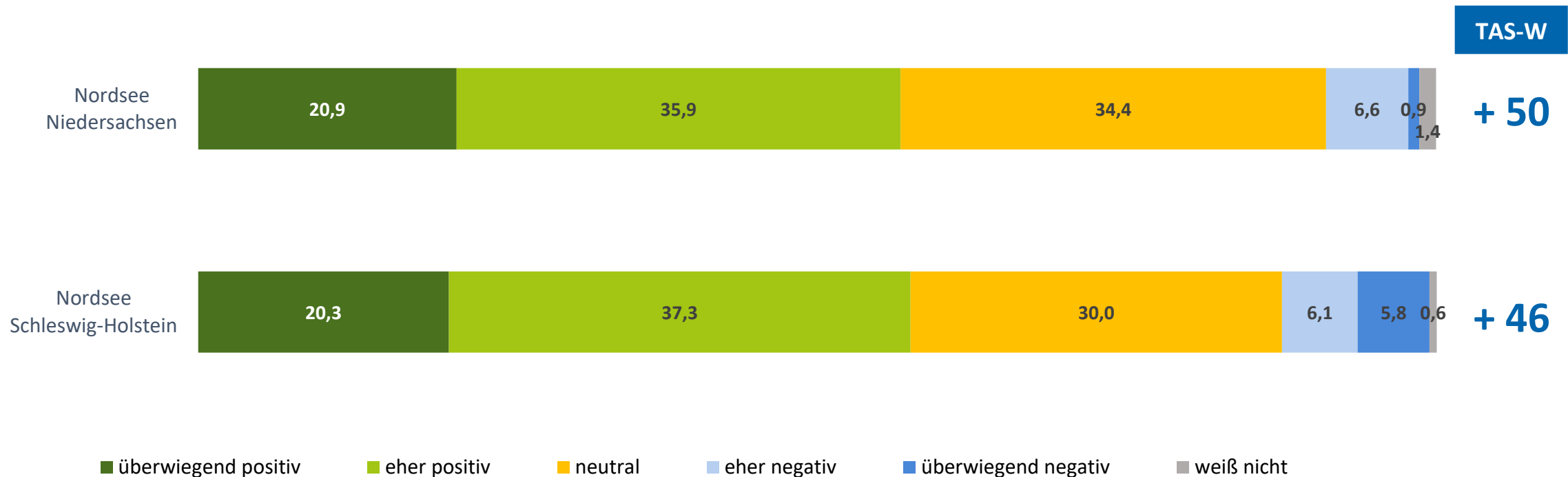
☐ Weiß nicht =



Berechnung des Tourismusakzeptanzsaldos

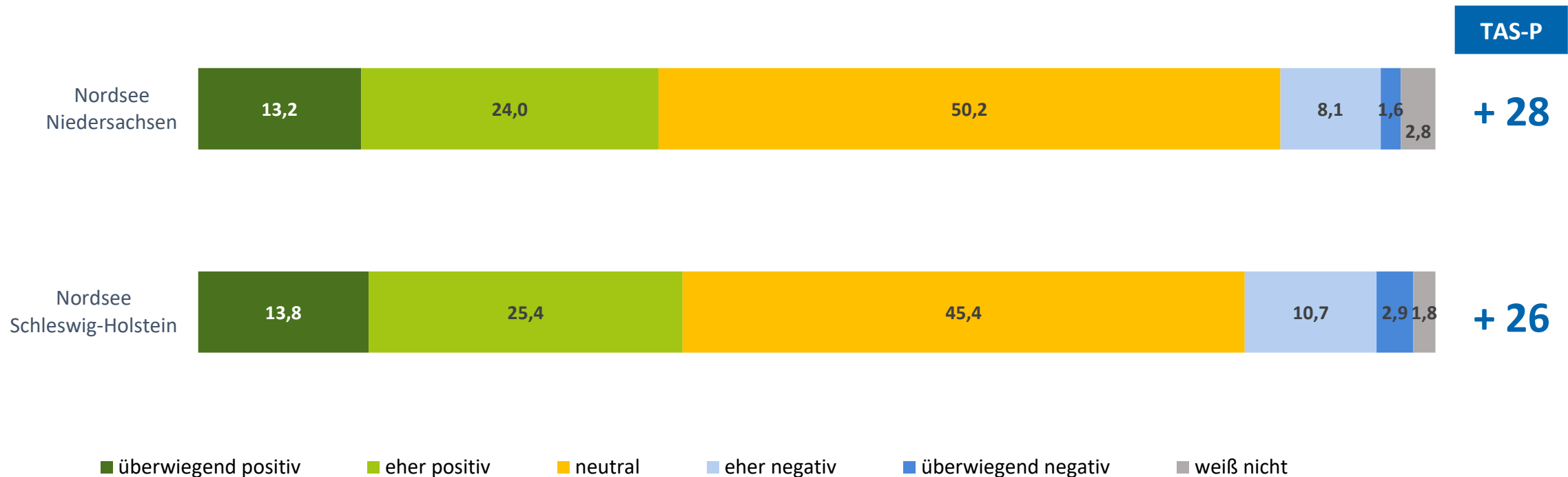
$$\begin{array}{l} \text{Top-2-Wert} \\ \text{ („überwiegend positiv“} \\ \text{+ „eher positiv“)} \end{array} \quad \begin{array}{c} \text{—} \\ \text{—} \end{array} \quad \begin{array}{l} \text{Low-2-Wert} \\ \text{ („überwiegend negativ“} \\ \text{+ „eher negativ“)} \end{array} \quad \begin{array}{c} \text{=} \\ \text{=} \end{array} \quad \text{Tourismus-} \\ \text{akzeptanz-} \\ \text{saldo (TAS)} \end{array}$$

Univariate Ergebnisse im Vergleich *Tourismusakzeptanzsaldo Wohnort (TAS-W)*



Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozentsen. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sowie des TAS-Wertes sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Zunächst würden wir gerne von Ihnen wissen, wie Sie die Auswirkungen des Tourismus auf [Wohnort] in der heutigen Situation sehen.“

Univariate Ergebnisse im Vergleich *Tourismusakzeptanzsaldo Persönlich (TAS-P)*

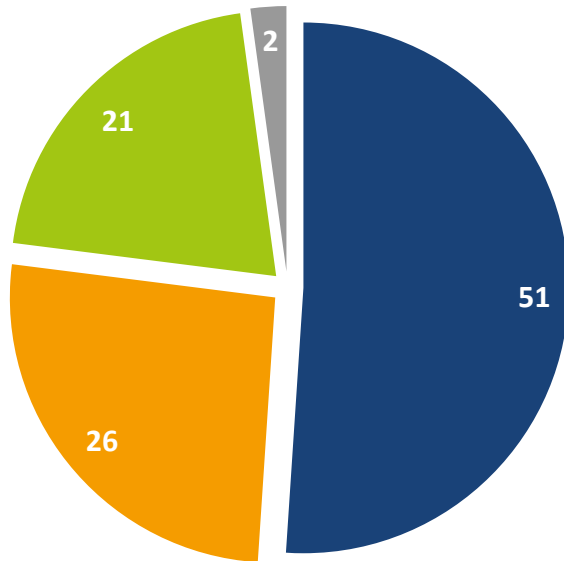


Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sowie des TAS-Wertes sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Wie sehen Sie die Auswirkungen des Tourismus in [Wohnort] in der heutigen Situation für sich persönlich?“

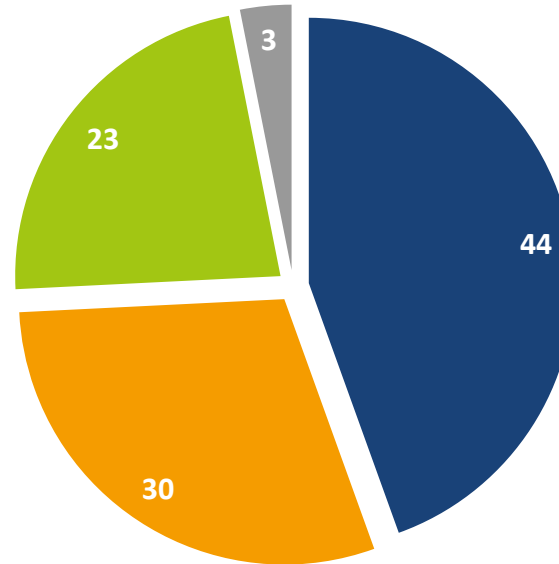
Univariate Ergebnisse im Vergleich

Hauptsächliche Gründe für neutrale persönliche Einstellung

Nordsee Niedersachsen



Nordsee Schleswig-Holstein



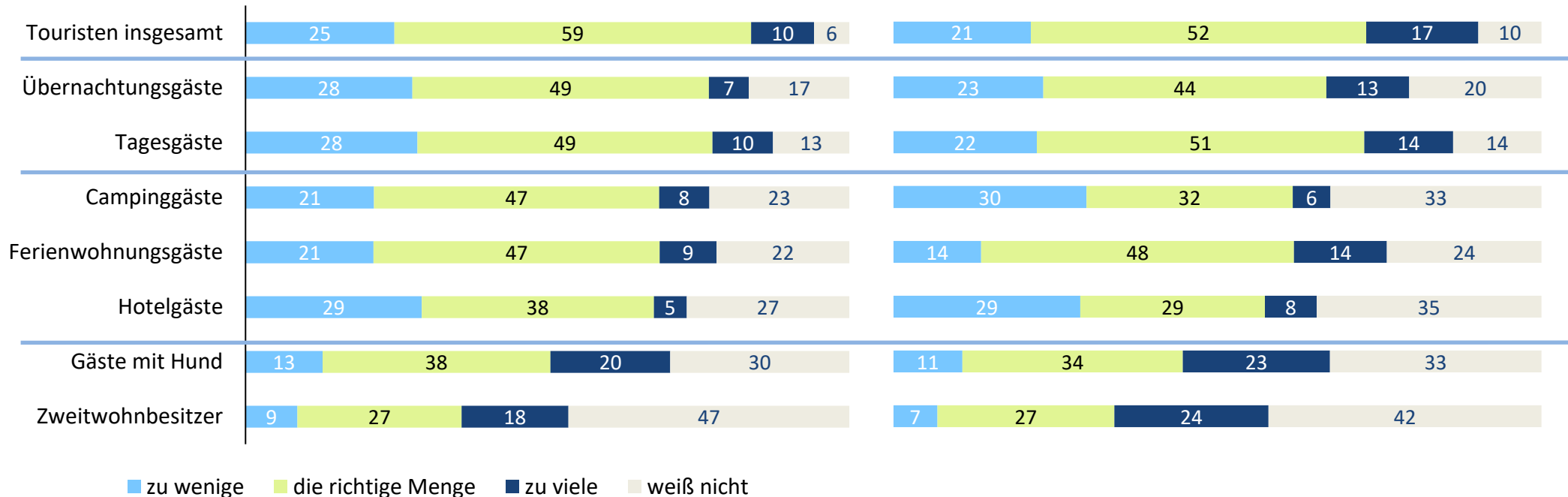
- Weder positive noch negative Auswirkungen des Tourismus betreffen mich persönlich.
- Ich kann die Auswirkungen auf mich persönlich schwierig einstufen und empfinde sie daher als neutral.
- Ich erkenne positive und negative Auswirkungen des Tourismus für mich persönlich, diese sind aber in einer Balance.
- Sonstige

Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozentsen. Fragestellung: „Sie haben angegeben, dass Sie die Auswirkungen des Tourismus für sich persönlich als neutral einstufen. Bitte wählen Sie die Antwort, die am meisten auf Sie zutrifft.“

Univariate Ergebnisse im Vergleich *Einstellungen zur Anzahl und Art des Tourismus*

Nordsee Niedersachsen

Nordsee Schleswig-Holstein



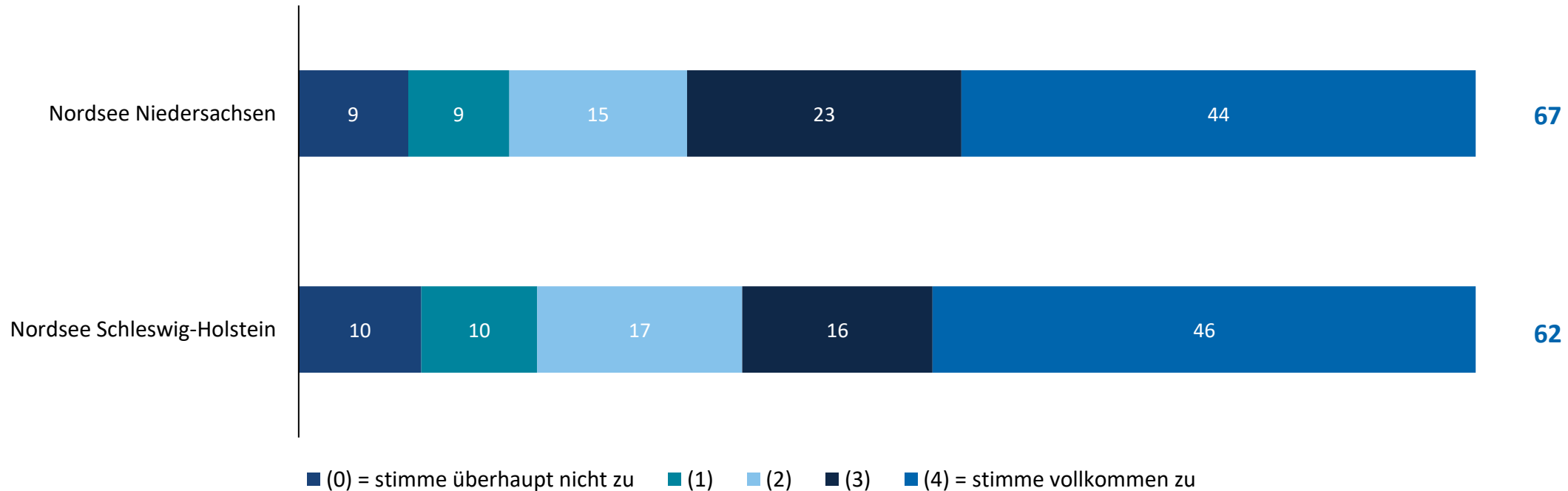
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozentsen. Fragestellung: „Als Einwohner*in kann man unterschiedliche Einstellungen zur Anzahl und Art der Touristen im eigenen Ort haben. Wie beurteilen Sie die heutige Situation in [Wohnort]?“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Beurteilung des Tourismus

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für [...].

Top-2



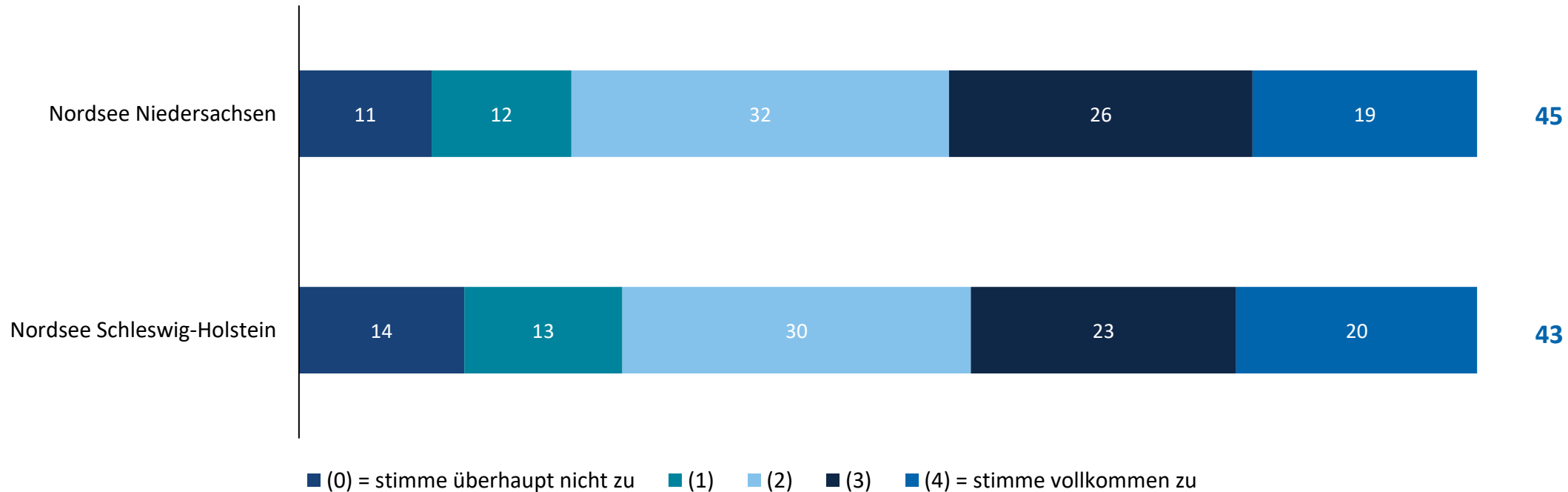
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozentsen. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Tourismus bezogen auf Ihren Wohnort in der heutigen Situation zu?“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Beurteilung des Tourismus

Der Tourismus trägt zum Wohlbefinden der Einwohner*innen von [...] bei.

Top-2



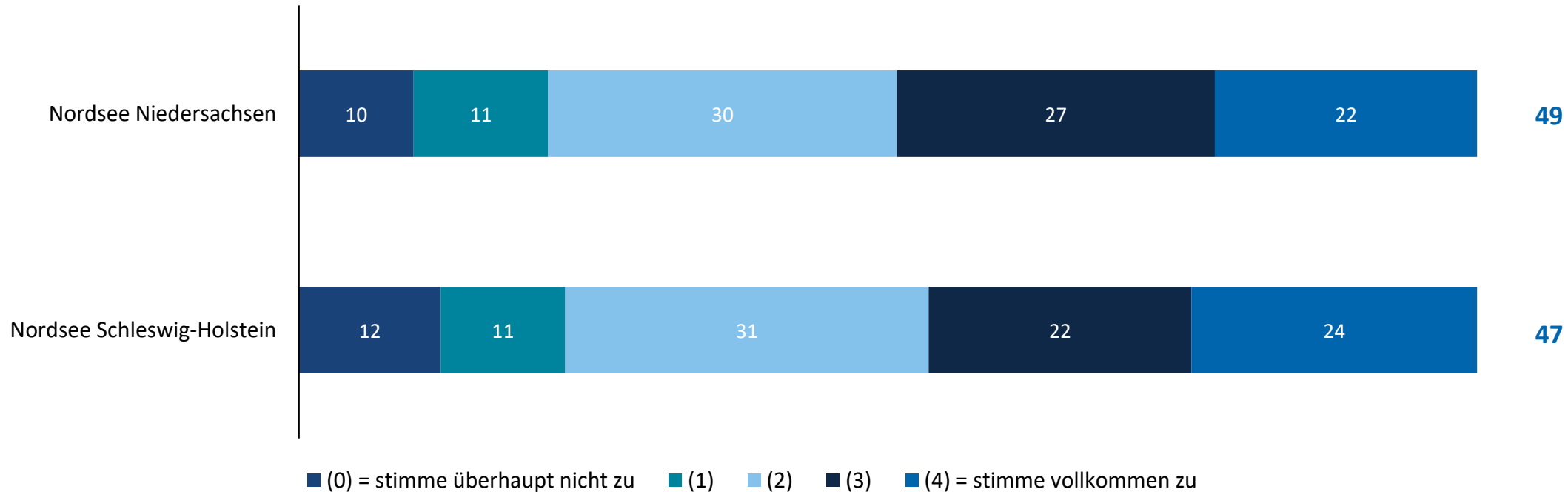
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozenten. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Tourismus bezogen auf Ihren Wohnort in der heutigen Situation zu?“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Beurteilung des Tourismus

*Der Tourismus trägt zur Lebensqualität der Einwohner*innen [...] bei.*

Top-2



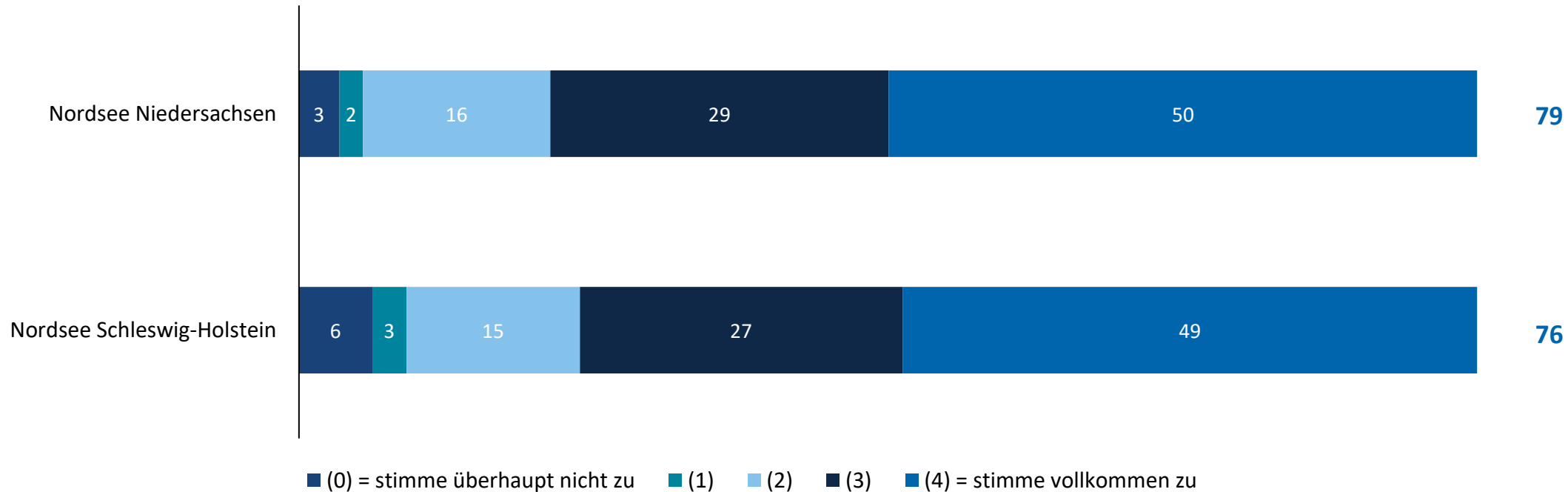
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozenten. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Tourismus bezogen auf Ihren Wohnort in der heutigen Situation zu?“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Wertschätzung der Mitarbeitenden im Tourismus

Top-2



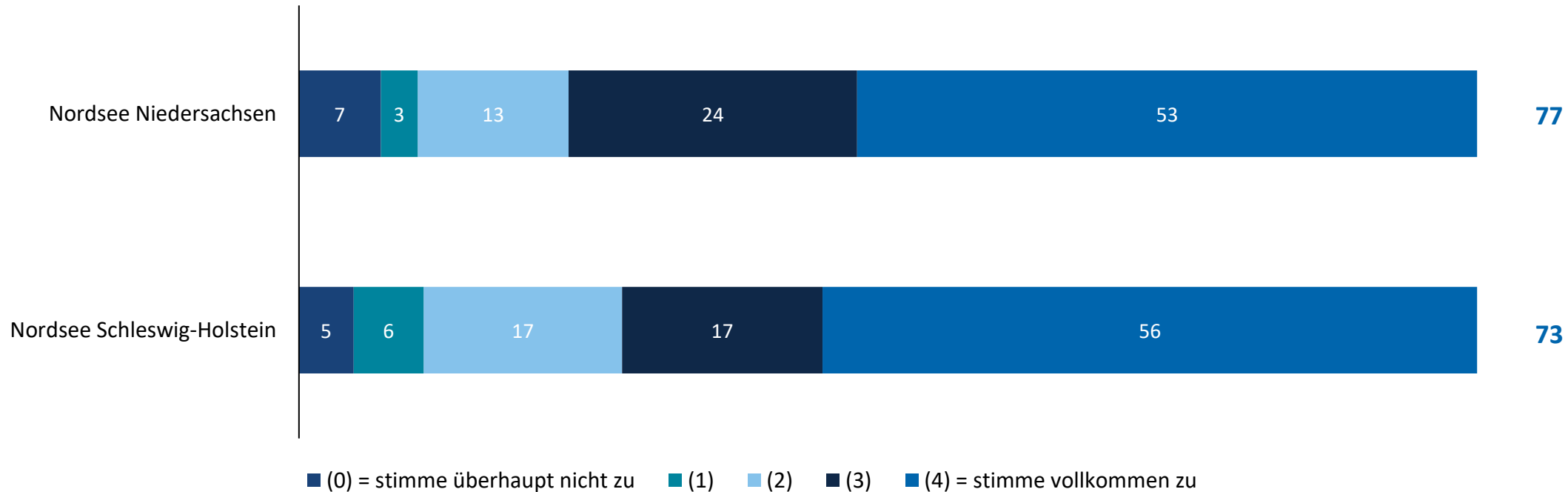
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Verbesserung des ÖPNVs

Top-2



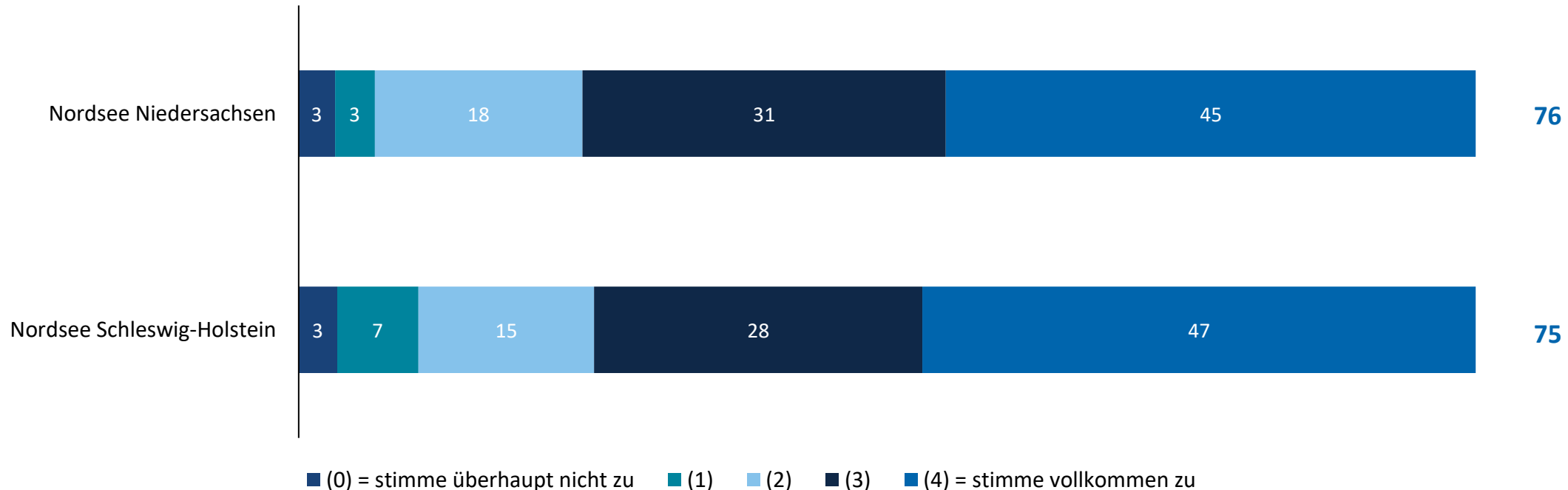
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozentsen. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Mehr Informationen für Einheimische über touristische Entwicklungspläne

Top-2



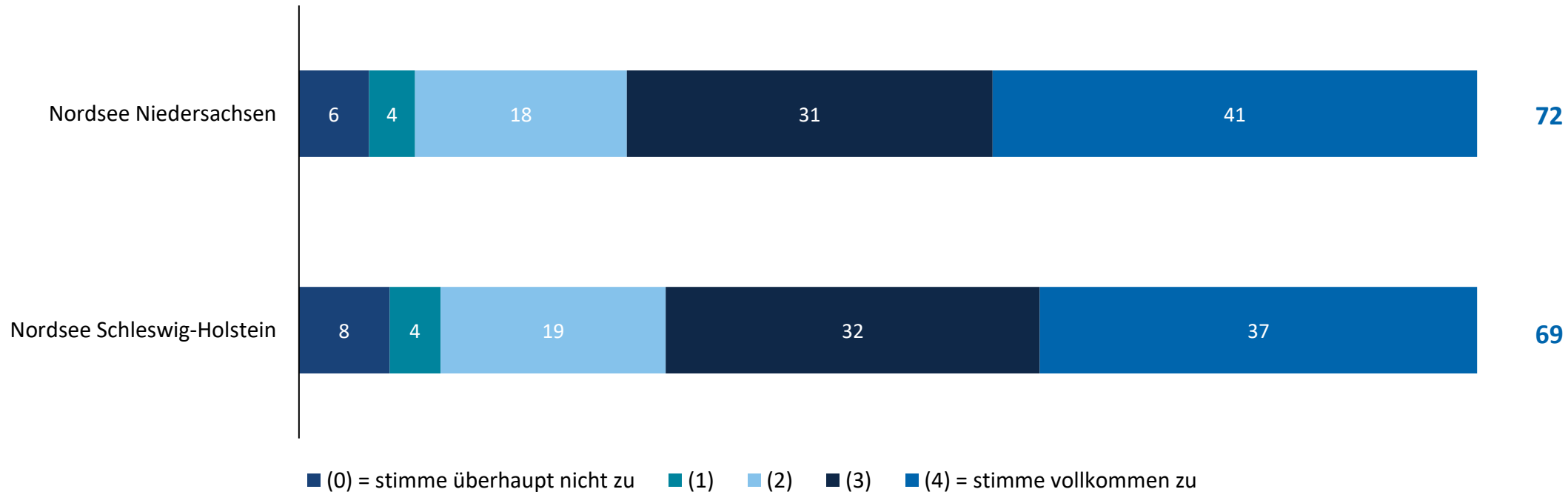
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozenten. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Exklusive Veranstaltungen und Angeboten für Einwohner*innen

Top-2



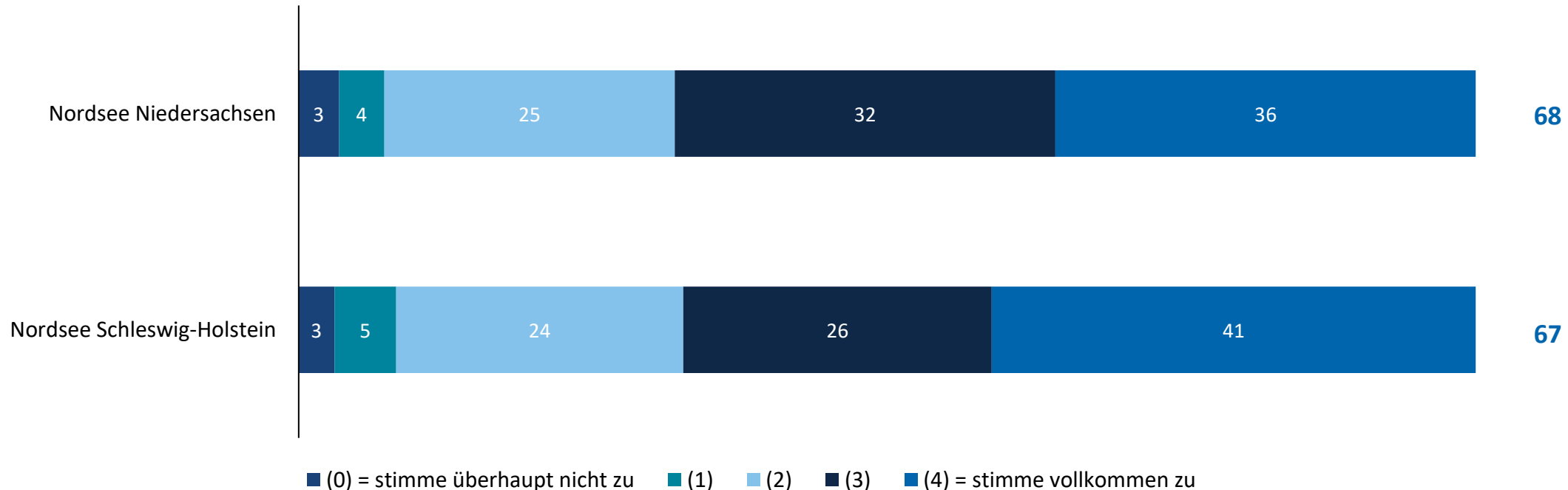
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Mitbestimmung / Beteiligung der Einwohner bei / an touristischen Plänen

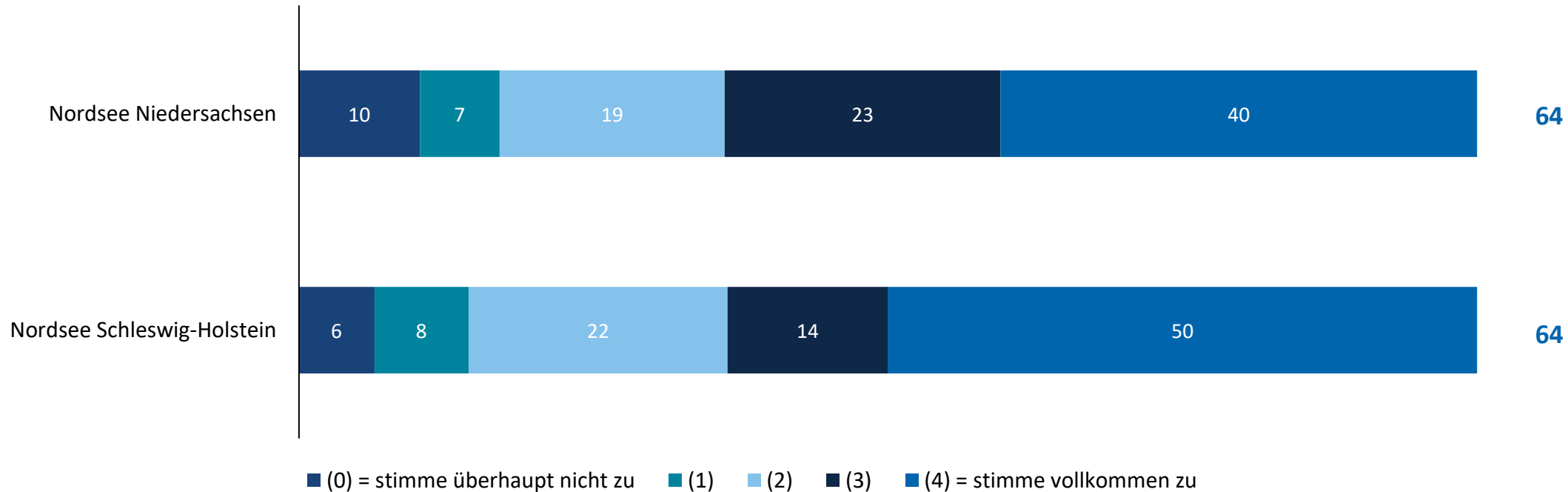
Top-2



Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozentsen. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus Wohnraum, der für Einheimische „reserviert“ ist

Top-2



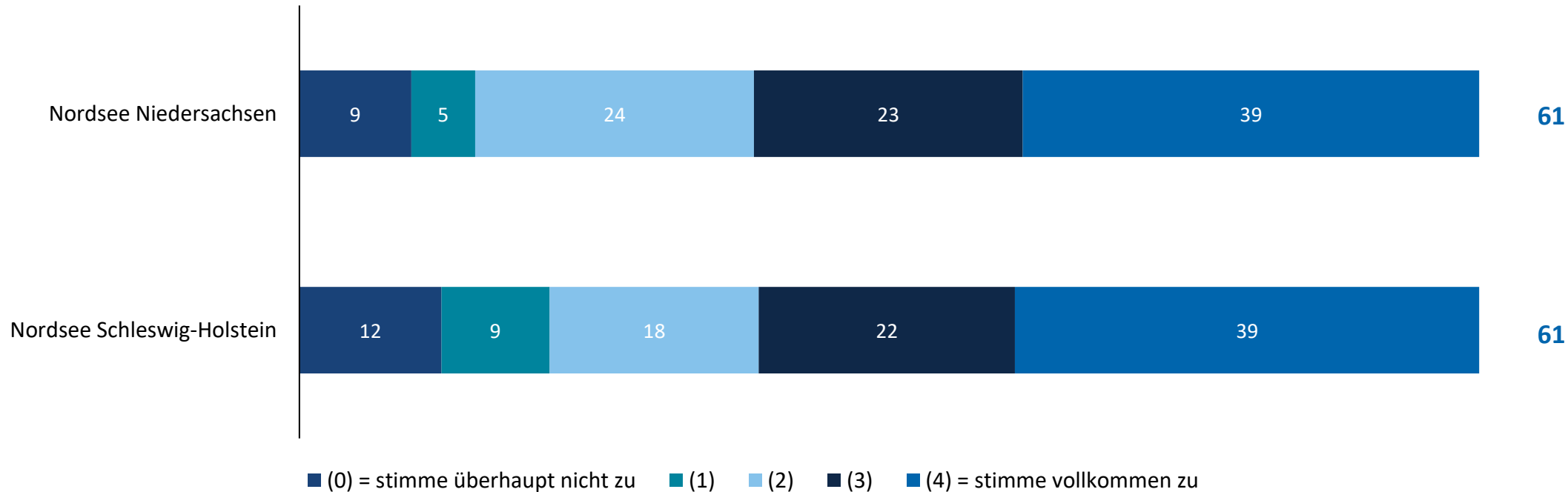
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Entlastung der Verkehrsströme

Top-2



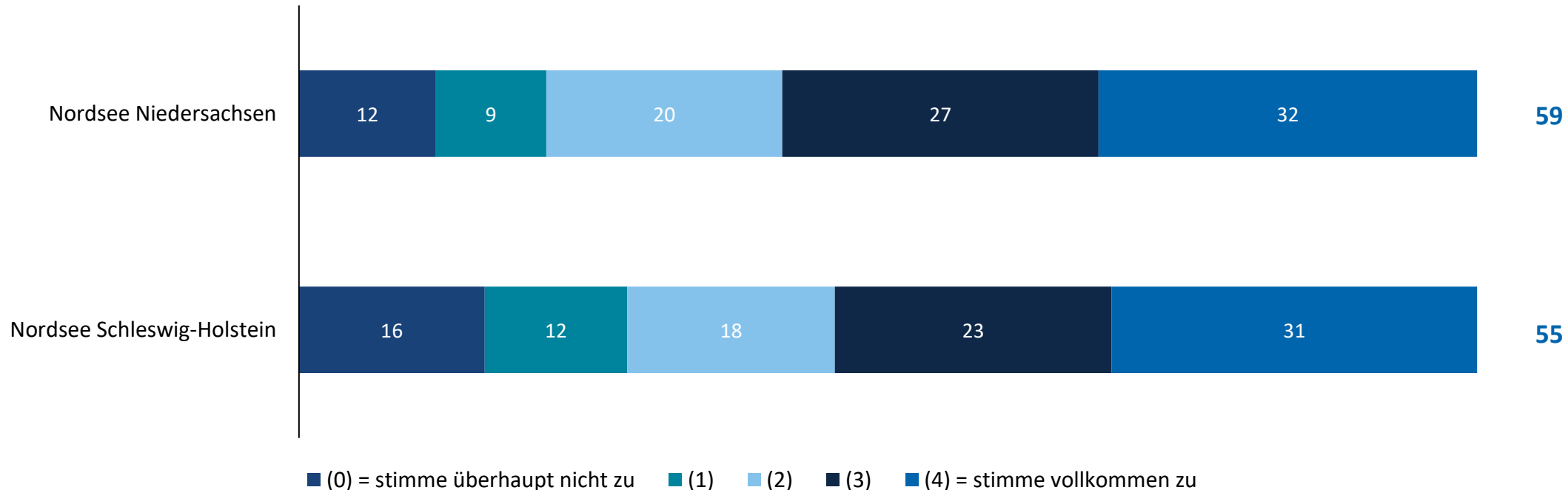
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Verhaltenstipps / -regeln für Touristen

Top-2



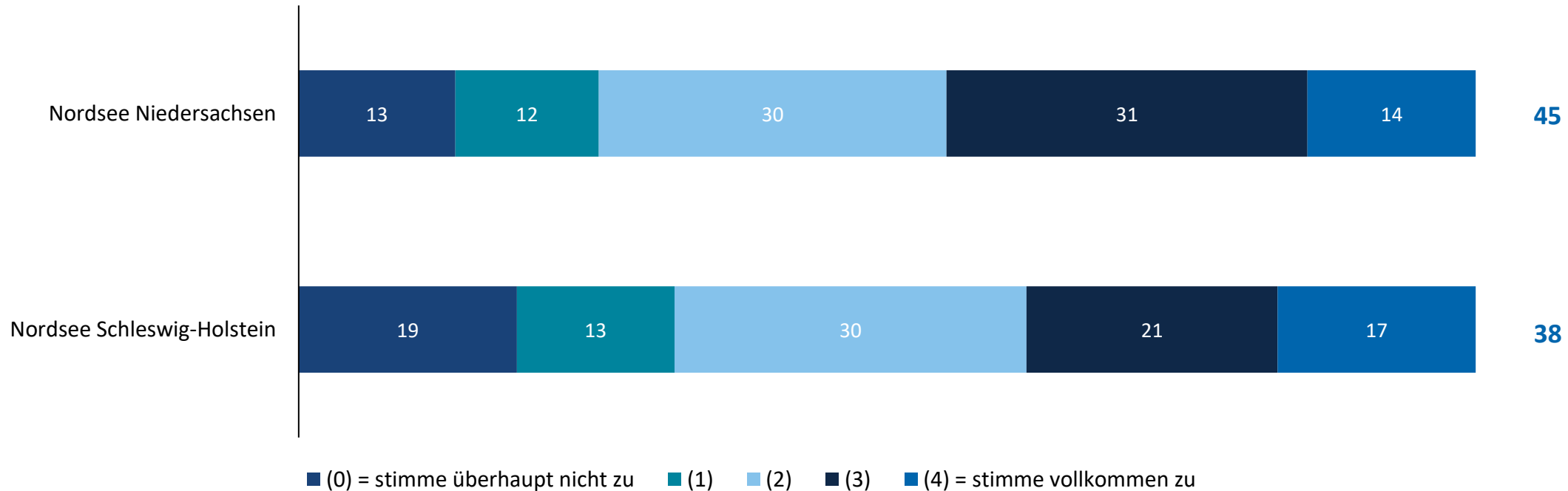
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Räumliche und zeitliche Entzerrung der Besucherströme

Top-2



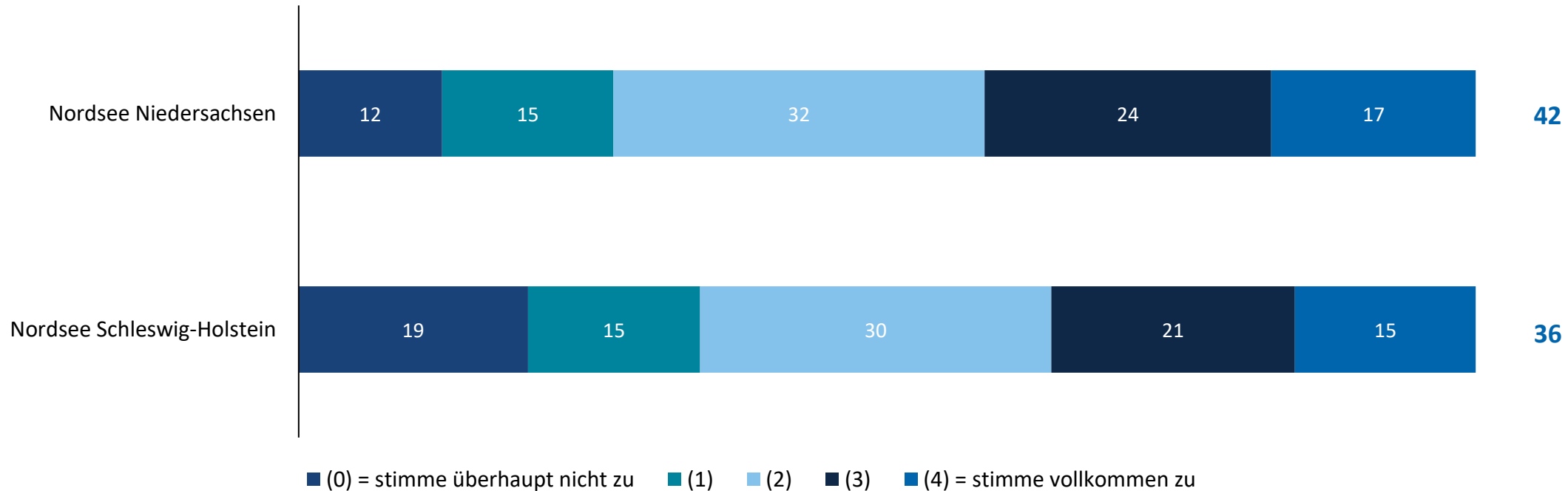
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Entlastung von touristisch stark frequentierten Orten

Top-2



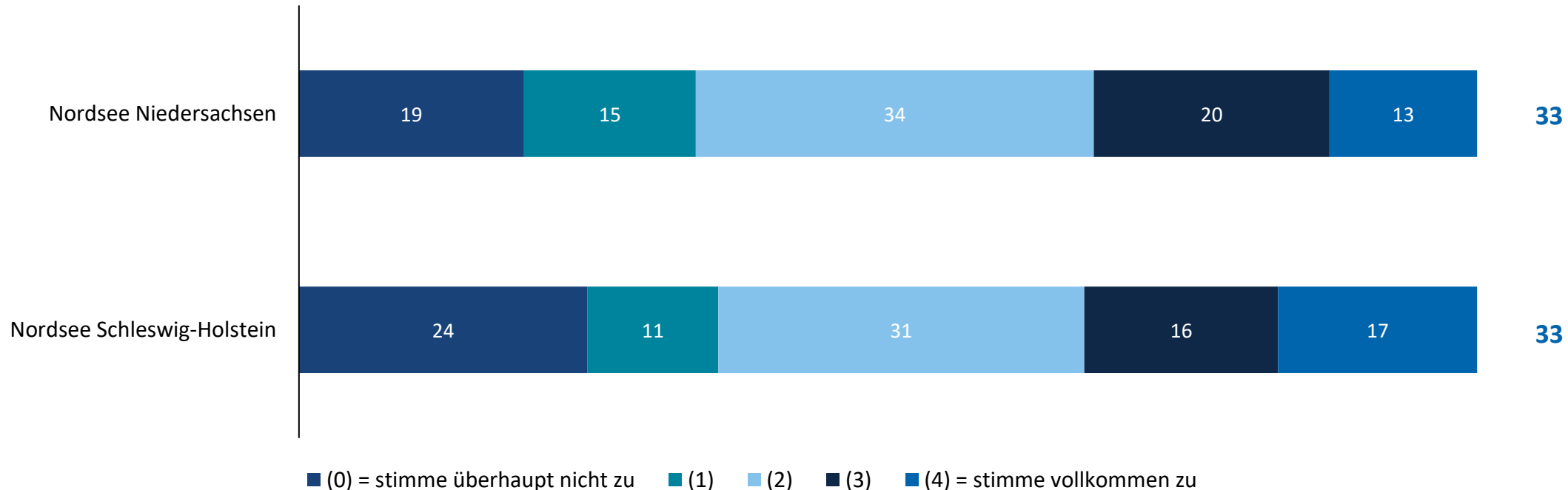
Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Univariate Ergebnisse im Vergleich

Maßnahmen zur Reduzierung negativer Effekte des Tourismus

Begrenzung der Bettenzahl insgesamt

Top-2



Quelle: DI Tourismusforschung (2025) Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein, Teilstichprobe Niedersachsen (Hybrid), n= 790, Teilstichprobe Schleswig-Holstein (Hybrid), n= 227. Angaben in gültigen Prozents. Abweichungen aus den Einzelwerten zur Berechnung der Top-2- und Low-2-Werte sind rundungsbedingt. Fragestellung: „Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität beitragen können. Bitte beziehen Sie sich hierbei auf sich persönlich und / oder auf [Wohnort].“

Copyright & Impressum

Sämtliche Inhalte dieser Dokumentation in Form von Strategien, Modellen, Konzepten, Schaubildern, Analysen und Schlussfolgerungen sowie sonstigen geistigen Schöpfungen sind als geistiges und schöpferisches Eigentum urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung auch in Teilen gegenüber Dritten darf nur unter ausdrücklicher Genehmigung und Quellenangabe des Autors erfolgen, mit Ausnahme der Inhalte, die durch eine gesonderte Quellenangabe gekennzeichnet sind. Durch Übergabe dieser Dokumentation erhält der direkte Empfänger ein zeitlich befristetes, einfaches Nutzungsrecht an den urheberrechtlich geschützten Leistungen. Eine gewerbliche Nutzung außerhalb schriftlich geschlossener Vereinbarungen ist ausgeschlossen. Der Empfänger ist nicht berechtigt, diese Dokumentation oder Teile davon oder Inhalte davon zu verändern, zu veröffentlichen oder zu verbreiten. Sämtliche Inhalte unterliegen der Geheimhaltung.

Deutsches Institut für Tourismusforschung, März 2025

www.di-tourismusforschung.de

Copyright & Impressum

Das vorliegende Dokument stellt die Ergebnisse der Tourismusakzeptanzstudie Methodenvergleich Nordsee 2024 – Teilstichprobe Nordsee Niedersachsen in Kurzfassung dar. Stand der Analysen ist, wenn nicht anders vermerkt, März 2025.

Herausgeber

Deutsches Institut für Tourismusforschung (FH Westküste)
Fritz-Thiedemann-Ring 20
25746 Heide

Datengrundlagen

Tourismusakzeptanz Methodenvergleich Nordsee Niedersachsen + Schleswig-Holstein
Teilstichprobe Schleswig-Holstein

Ansprechpartnerin

Dr. Sabrina Seeler (seeler@fh-westkueste.de)

Weiterführende Hinweise Tourismusakzeptanzstudie

<https://www.di-tourismusforschung.de/projekte/tourismusakzeptanz-in-der-wohnbevoelkerung-tas-2/>